



**Kreisjugendring
Bamberg-Land**
des Bayerischen Jugendrings K.d.Ö.R.

Arbeitsbericht 2017



Impressum

Herausgeber

Kreisjugendring Bamberg-Land
des Bayerischen Jugendrings K.d.Ö.R.
Kaimsgasse 31
96052 Bamberg

Tel.: 0951/ 85 764
Mail: info@kjr-bamberg-land.de
Web: www.kjr-bamberg-land.de
www.facebook.de/kreisjugendring.bamberg

Texte/Redaktion

Johannes Rieber, Sabine Strelov, Dieter Sauer

Verantwortlich

Sabine Strelov

Layout

Johannes Rieber

Auflage

750 Stück

Fotos

alle Fotos KJR und Rudi Mader, außer:
Titelbild: K. Anders
S. 11: skylinepark.de, luisenburg-aktuell.de
S. 15: Institut für innovative Bildung
S. 17: S. Strelov, B. Lulla, T. Dusold

S. 18: B. Lulla, E. Wunsch
S. 19: K. Anders, St. Spörlein
S. 22: Brose Bamberg e.V., Stadtjugendring
S. 25: K. Ulrich
S. 31: L. Stopfer

JUGENDARBEIT IM LANDKREIS BAMBERG 2017

Arbeitsbericht des Kreisjugendrings Bamberg-Land

Inhalt

<i>Rückblick der Vorsitzenden.....</i>	<i>5</i>
<i>Jugendpolitik.....</i>	<i>6</i>
<i>Tagesaktionen.....</i>	<i>10</i>
<i>Freizeiten.....</i>	<i>16</i>
<i>Sportfeste.....</i>	<i>20</i>
<i>Jugendleiterschulungen.....</i>	<i>24</i>
<i>Kulturelle Angebote.....</i>	<i>26</i>
<i>Prävention.....</i>	<i>30</i>
<i>Organe des KJR.....</i>	<i>32</i>
<i>Zahlen & Fakten.....</i>	<i>34</i>

Rückblick der Vorsitzenden

2017 war unter anderem das Jahr der Prüfungen: neben der BJR Innenrevision beschäftigten sich die Berufsgenossenschaft, die Rentenversicherung und die Künstlersozialkasse mit den Finanzen des KJR. Durch die intensiven Befassungen wurden viele Ressourcen in der Geschäftsstelle beansprucht, aber dank des großen Engagements von Verwaltung und Geschäftsführung konnten alle Prüfungen mit Erfolg abgeschlossen werden.

Unsere bestehende Angebotspalette konnten wir um eine weitere Mädchenfreizeit für Jüngere, eine Jungenfreizeit so wie das Ferienradio in Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings erweitern.

Eine Neuauflage des traditionellen Spiele-Wettkampfes „Einer wird gewinnen“ unter dem Titel „Schlag den Vorstand“ bescherte dem KJR nicht nur ein neues Angebot, sondern eben jenem Vorstand ein nicht zu unterschätzendes Erfolgserlebnis, da er in allen Disziplinen gegen die angetretenen Gruppen souverän bestehen konnte und als Sieger hervorging.

Die Nachfrage nach Angeboten der Jugendarbeit hat sich im Landkreis Bamberg positiv entwickelt. Insgesamt betrug die Auslastung bei Tagesangeboten und Freizeiten satte 94%! Der KJR hatte an 91 Tagen im Jahr Veranstaltungen und erreichte mit seinen Angeboten ca. 6.300 Teilnehmer.

Der KJR war auch mit zwei Audioproduktionen beim Fränkischen Hörfestival erfolgreich und konnte dreifach punkten: Der erste Preis in der Kategorie „Journalistische Beiträge“ ging an die Reportage über Auerochsen bei Kolmsdorf, die im Rahmen des neuen Ferienradios entstanden ist. Der Publikumspreis und der 3. Platz in der Kategorie „Hörspiel“ gingen an die Krimi-Produktion der „Honeybees“, die bei den Medien-Aktiv-Tagen in den Osterferien produziert wurde.



Sabine Strelov freut sich über die Preise beim Hörfestival.

Aber auch jugendpolitisch konnten wir Erfolge verbuchen. Die erste Jugendbürgerversammlung in Königsfeld trug Früchte und konnte erfolgreich fortgeführt werden.

Außerdem nahmen der KJR an der Bildungskonferenz und dem Dialogforum Bildungsregion des Landkreises teil, um die Anliegen der Jugend einzubringen.

Und so nebenbei ist der KJR auch noch 70 Jahre alt geworden! Die große Feier gibt es aber laut Beschluss der Vollversammlung erst zum 75-jährigen, so dass wir uns darauf beschränkt haben, das ganze Jahr über ein Jubiläumslogo auf unserem Briefkopf zu verwenden und einen Sonder Youth-Letter herauszubringen, der die Entstehungsgeschichte und die Anfänge des Jugendrings beleuchtet.

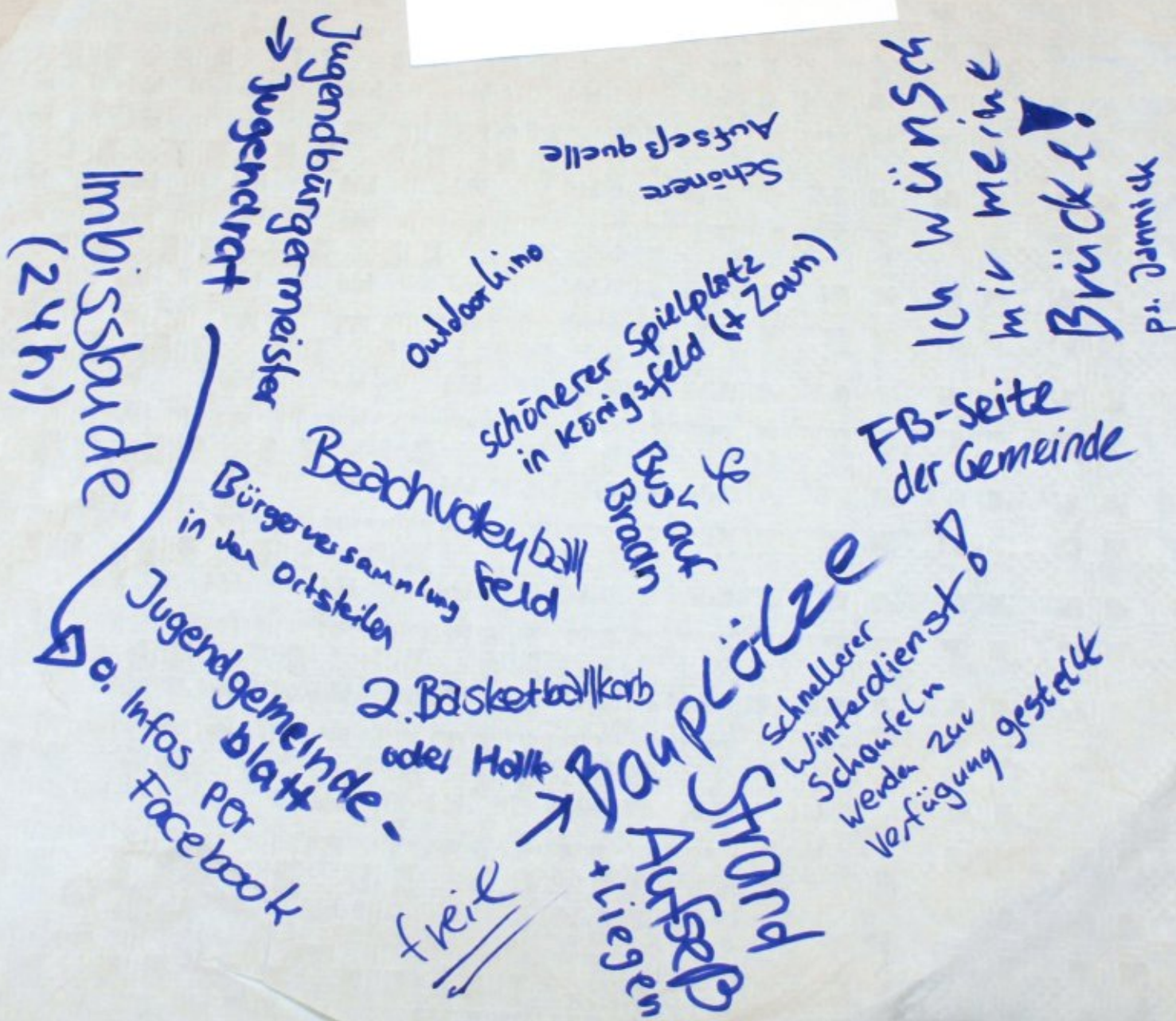
Ein Fazit 2017 könnte lauten: wir gehen in großen und kleinen Schritten den Weg den Kreisjugendring Bamberg-Land aktiv, zeitgemäß und zum Wohl der Jugendarbeit zu gestalten!

Die Unterschrift ist in einer eleganten, kursiven Handschrift in blauer Tinte verfasst. Sie besteht aus dem Namen 'Sabine Strelov'.

Sabine Strelov, Vorsitzende

Jugendpolitik

„Das Leben ist ein Ponyhof!
Ich wünsche mir vom Gemeinderat...“



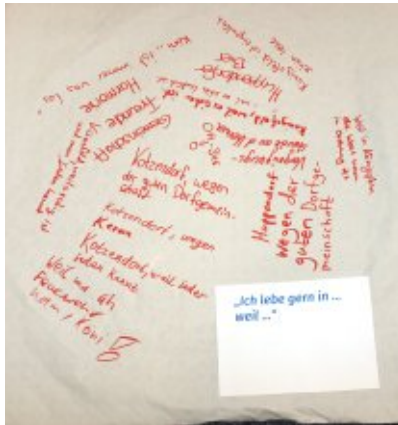
Jugend-Bürgerversammlung in Königsfeld

Die Bayerische Gemeindeordnung sieht zwar vor, dass jede Gemeinde mindestens einmal im Jahr eine Bürgerversammlung abhalten muss, für die Beteiligung von Jugendlichen unter 18 Jahren gibt es aber keine Regelungen. Um auch sie angemessen einzubeziehen, wollte der Gemeinderat von Königsfeld gerne eine Jugend-Bürgerversammlung durchführen und hat um Unterstützung beim Kreisjugendring angefragt.

Es kamen dann auch zahlreiche Jugendliche, die sich



Von wegen politikverdrossen: in Königsfeld diskutierten die Jugendlichen eifrig mit den Gemeinderäten.



Viele Jugendliche schätzen das Leben auf dem Land und würden gerne auch in Zukunft im Landkreis leben.

engagiert mit unterschiedlichen Themen auseinanderzusetzen und mit der Bürgermeisterin und den Gemeinderäten ins Gespräch kamen.

Eine für manche überraschende Erkenntnis war, dass die Jugendlichen sehr gerne in der Gemeinde leben und auch in Zukunft dort leben wollen. Es fehlt allerdings an Angeboten zur Mobilität, um zur Schu-

le und Arbeit oder abends zur Disco zu gelangen. Auch günstige Wohnmöglichkeiten bzw. Bauplätze standen auf der Wunschliste.

Am Ende der Veranstaltung war eine große Mehrheit für eine Fortführung der Jugend-Bürgerversammlung. Es wurde auch über die Einrichtung eines Jugendparlaments nachgedacht.

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss ist ein wichtiges Instrument der Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen in der Kommunalpolitik. Der Kreisjugendring bringt hier als Zusammenschluss der Jugendverbände die Anliegen von Jugendlichen in die politischen Prozesse ein. Dazu hat er zwei

Stimmen, die von der KJR-Vorsitzenden Sabine Strelow und von Franz Will von der Bayerischen Sportjugend wahrgenommen werden.

2017 tagte der Ausschuss zwei Mal: am 23. März und am 25. Oktober. An beiden Terminen konnte der KJR seine Stimmrechte wahrnehmen. In

der Herbst-Sitzung berichtete außerdem der Geschäftsführer des Kreisjugendrings, Johannes Rieber, über die Tätigkeiten des Jugendrings und die Erfahrungen mit der Aufgaben- und Budgetvereinbarung mit dem Landkreis.

Ehrenamtspreis

Ein jugendpolitisches Ziel, das dem Kreisjugendring besonders wichtig ist, ist die Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Aus diesem Grund lobt der Vorstand jedes Jahr einen Ehrenamtspreis aus.

Er soll überdurchschnittliches Engagement belohnen, das Jugendliche bis 27 Jahren in der Jugendarbeit leisten, obwohl sie sich in einer Ausbildung oder einem Studium befinden.

Erstmals wurden 2017 auch Studierende geehrt, ursprünglich richtete sich der Preis ausschließlich an Auszubildende. Nachdem sich die Delegierten in der Herbst-Vollversammlung 2016 mehrheitlich dafür aussprachen, auch Studierende einzubeziehen, wurde die Ausschreibung entsprechend angepasst.

»Wer Zeit gibt, wer Zuwendung gibt, wer seine Erfahrungen und Talente mit anderen teilt, wer anderen hilft, auf eigenen Beinen zu stehen, der bekommt meist ganz direkt etwas zurück. Daran zu erinnern, dazu zu ermutigen, ist eine Aufgabe, die nicht nur für mich wichtig ist [...] sondern vor allem für die ganze Gesellschaft. Wir tun nichts, was uns kaputt macht – wir tun in unseren Ehrenämtern etwas, was uns glücklich macht [...]. Unsere Gesellschaft braucht das Ehrenamt – sie lebt auch vom Ehrenamt.«

Aus der Rede Joachim Gaucks bei der Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland zum Tag des Ehrenamts, Berlin, 3.12.2012

Geehrt wurden:

- 01 Ramona Brehm (PbW),
- 02 Matthias Puchta (PbW),
- 03 Sandra Hümmer (PbW),
- 04 Lukas Kammerer (DPSG),
- 05 Carolin Puchta (PbW),
- 06 Kelsey Tietje (PbW),
- 07 Ann-Sophie Montag (DPSG),
- 08 Lisa Schnabel (PbW),
- 09 Philipp Wiechmann (DPSG),
- 10 Daniel Schraudner (DPSG),
- 11 Tobias Horcher (BSSJ),
- 12 Selina Schwert (PbW),
- 13 Marco Schubert (DPSG).

Sie wurden für ihr Engagement mit Geldpreisen zwischen 50 und 250 Euro belohnt.



Die Preisträger des Ehrenamtspreises 2017. In der Mitte (mit Scheck) der Laudator Lars Freyer, stellvertretender Vorsitzender des KJR.

Ergebnisse Vernetzungstreffen

An die Jugendarbeit in den Gemeinden werden immer wieder neue Herausforderungen gestellt, die ein Einzelner kaum noch meistern kann. Aber das ist auch nicht nötig, denn es gibt viele Leute vor Ort, die Jugendarbeit gestalten: Jugendvereine und -verbände, Offene Jugendtreffs, Jugendbeauftragte, Hauptberufliche und Ehrenamtliche, Bufdis und FSJ-ler, Bürger und Politiker. Wenn man sie zusammenbringt, kann das nur von Vorteil für alle sein!

Aus diesem Grund entwickelte der Kreisjugendring in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Landkreises die Idee, alle, die Jugendarbeit machen, zu einem von insgesamt fünf Regionaltreffen einzuladen. Jedes Treffen sollte einen anderen Bereich des Landkreises abdecken, so dass am Ende alle 36 Gemeinden erreicht werden können. Die Treffen fanden im Zeitraum Oktober 2015 bis November 2016 statt und wurden 2017 ausgewertet.

Die Ergebnisse der Diskussionen aus allen fünf Regionen wurden in einer Broschüre zusammengestellt und so allgemein zugänglich gemacht. Sie ist in gedruckter Form in der Geschäftsstelle erhältlich oder als PDF zum Download auf der KJR-Internetseite.



Zusammen geht's besser!
Regionale Vernetzungstreffen der Jugendarbeit in den Gemeinden im Landkreis Bamberg.

Zusammenfassung der Ergebnisse der Vernetzungstreffen von Oktober 2015 bis November 2016 in den Gemeinden Hallstadt, Scheßlitz, Hirschaid, Ebrach und Burgebrach.

Ein gemeinsames Projekt von   

Die Broschüre fasst die Ergebnisse der Vernetzungstreffen zusammen.

Tagesaktionen



Skyline-Park

Nach wie vor äußerst beliebt sind die Ausflüge zu Freizeitparks. Entsprechend schnell war auch die Fahrt zum Skyline-Park in Bad Wörishofen für Jugendliche ab 12 Jahren ausgebucht. Bei den zahlreichen Attraktionen, z.B. Europas höchster Überkopf-Achterbahn

oder dem Sky-Wheel (Foto), kamen die Adrenalin-Junkies voll auf ihre Kosten.

Aber auch wer es ruhiger angehen wollte, hatte seinen Spaß, z.B. im „Humoristischen Velodrom“, bei dem man mit kuriosen Fahrrädern ein Rennen veranstalten kann.



Dino-Park



Der Dino-Park im Altmühltal hatte erst seit ein paar Wochen geöffnet, als der KJR mit einem

Stimmung keinen Abbruch. Voller Eifer wurden alle Stationen ausgiebig erkundet und über die

voll besetzten Bus wissbegieriger junger Dinoforscher anreiste.

Zwar waren noch nicht alle Grünanlagen vollständig angelegt, aber das tat der guten

einzelnen Zeitalter gefachsimpelt.

Wer wollte konnte auch selber Hand anlegen und in der Erde nach Fossilien schürfen oder Dinosaurier suchen.

Ein außerordentlich kurzweiliger und informativer Tagesausflug für alle Beteiligten, einschließlich Betreuer!



Musical „Heidi“ auf der Luisenburg

Heidi, das weltberühmte Kinderbuch von Johanna Spyri, wurde auf der Luisenburg in einer vollkommen neuen Version aus Schauspiel, Musik und Tanz aufgeführt.

Heidi ist ein Mensch voller Freiheitsdrang und Naturliebe, den auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der KJR-Tagesfahrt schnell ins Herz schlos-

sen, weil sie sich mit ihr identifizieren konnten. Und wo kann man diese so einfache wie tiefgreifende Geschichte um Freiheit und Glück, um Kindlichkeit und Erwachsensein lebendiger und anschaulicher erzählen als unter freiem Himmel in der grandiosen Felsenbühne der Luisenburg?



Medien-Aktiv-Tage – ausgezeichnet!

Die Medien-Aktiv-Tage sind eine Ferienbetreuung in den Osterferien, bei der die Kinder vier Tage lang mit unterschiedlichen Medien experimentieren können. Im Unterschied zu einer Freizeit übernachteten die Teilnehmer allerdings zu Hause. Die Betreuungszeit war täglich von 8:00 bis 15:00 Uhr gewährleistet.

In diesem Zeitraum war Kreativität gefragt: In der Trickfilm-Gruppe ging es nach einer kurzen Einführung in die Möglichkeiten und die Technik der Trickbox darum, sich ein Konzept für einen Kurzfilm zu überlegen. Die Kinder entschieden sich schnell für einen „Brickfilm“, also einen Animationsfilm mit Lego-Steinen (engl. Brick) und Lego-Figuren.

Um zu einem Bewegungsablauf im fertigen Film zu gelangen, muss jede Bewegung in Einzelschritte zerlegt und abfotografiert werden, also z.B. die Figur ein Stückchen weiter bewegt oder der Arm gebeugt werden. Am Computer werden die Einzelbilder dann so zusammengesetzt, dass sich eine Filmsequenz ergibt, ähnlich wie bei einem Daumenkino.

Es wird eifrig sortiert und gebaut.



Aber das ist natürlich noch nicht alles. Wie bei einem echten Film müssen noch Geräusche und Dialoge aufgenommen und eingespielt werden und alles mit passender Musik untermalt werden.

Der große Aufwand hat die jungen Filmemacher aber nicht abgeschreckt. Mit Feuereifer schleppten sie kistenweise Legosachen von zu Hause mit ins Studio und bastelten Kulissen.

Am Ende ist ein sehr witziger 2½-minütiger Film entstanden, bei dem die Hauptfigur in den Fernseher gesogen wird und Abenteuer in verschiedenen bekannten Filmen erlebt, bis sie dann feststellt, dass es zu Hause doch am schönsten ist.



Mit Legos zum Trickfilm.

Nicht weniger engagiert ging es in der Radio-Gruppe zur Sache. Auch hier mussten sich die Kinder eine spannende Geschichte ausdenken, die dann mit entsprechenden Geräuschen und Dialogen vertont wurde.

Es entstand ein Hörspiel über die Mädelsbande „Honeybees“, die einen Kriminalfall lösen muss. Die Geschichte wurde mit so viel Liebe und Herzblut umgesetzt, dass das



Spaß im Tonstudio.

Stück beim Fränkischen Hörfestival in Fürth mit zwei Preisen ausgezeichnet wurde: mit dem Publikumspreis und mit dem 3. Platz in der Kategorie Hörspiel!



Jubelnde „Honeybees“ bei der Preisübergabe des Fränkischen Hörfestes.

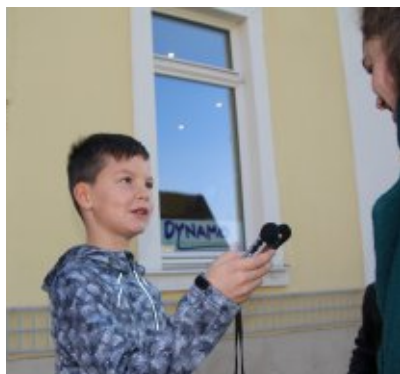
Dieser tolle Erfolg wurde auch durch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings ermöglicht. Sie stellte die medienpädagogischen Betreuer und die Technik. Die geeigneten Räumlichkeiten inklusive Radiostudio stellte uns der Jugendkulturtreff IMMER HIN zur Verfügung, der auch die Verpflegung übernahm.

Insgesamt drei Preise gab es für Projekte des KJR bei „Hört Hört“ dem Fränkischen Hörfestival.



Erstes Ferienradio und schon Preisträger!

Das Ferienradio war ein neues Angebot, das der KJR zusammen mit dem Jugendradionetzwerk jungFM des Bezirksjugendrings konzipiert hatte. Die Idee dahinter war, in allen Schulferien einen Radiotag für Kinder von 8-12 Jahren anzubieten, bei denen die Teilnehmer einen kurzen Radiobeitrag selbst erarbeiten.



Erfordert viel Mut: fremde Leute auf der Straße ansprechen.

Los ging es in den Osterferien bei den Medien-Aktiv-Tagen (siehe linke Seite). In den Pfingstferien war das Radioteam zu Gast in Kolmsdorf, wo das Aufnahmestudio in der alten Schule eingerichtet wurde.

Da es in der Nähe auf den Weiden entlang der Aurach eine Herde „Aurachochsen“ (Nachzuchtungen der ausgestorbenen Auerochsen) gibt, fassten die Jungreporter schnell den Plan, die Herde zu suchen und eine Reportage darüber zu machen.

Diese produzierte die Gruppe so überzeugend, dass sie beim Fränkischen Hörfes-

tival den ersten Preis in der Kategorie „Reportage“ erhielten. In der Jurybegründung heißt es: „Die vier stellen sich als Radio-Anfänger der Herausforderung einer Reportage und haben diese Aufgabe wunderbar bewältigt. Sie zaubern mit Geräuschen und ihren Stimmen lebendige Bilder und ein Lächeln herbei“.



Am Computer werden die einzelnen Tonaufnahmen zu einem Beitrag geschnitten.

Gut drauf: die Radiotruppe in Oberhaid.



Die Reporter bei den Aurachochsen (hinten rechts).

In den Sommerferien ging das mobile Radiostudio dann nach Oberhaid. Hier besuchten die jungen Reporter ein Zeltlager und interviewten Organisatoren und Teilnehmer.

Der Ort für die Herbstferien musste kurzfristig geändert werden, nachdem der Jugendtreff in Schlüsselfeld ein Opfer von Randalen geworden war und nicht zur Verfügung stand. Also kamen die Kinder kurzerhand nach Bamberg in den Jugendtreff IMMER HIN, wo sie im eigenen Radiostudio ideale Bedingungen vorfanden. Dort entstanden drei Beiträge: eine Straßenumfrage zum Computerspiel Minecraft, ein Bericht über die aktuellen Modetrends im Herbst und ein Beitrag über die Sportart Turnen.





Kochen für Kinder

Selber Kochen macht nicht nur viel Spaß, es ist auch eine grundlegende Kompetenz für ein selbstbestimmtes Leben. Unter diesem Aspekt betrachtet, war der KJR-Kochtag in der Küche des Bauernmuseums in Frensdorf für die teilnehmenden Kinder hoffentlich ein Grundstein für ihr späteres Leben, wenn sie einmal nicht mehr zu Hause wohnen und sich selbst versorgen müssen. Das Konzept ist einfach, aber anspruchsvoll: mittags kochen die Kinder für sich

selbst Pizza (im Holzgefeuerten Ofen), am Nachmittag wird ein Mehrgänge-Menü für die Eltern erstellt, die abends als Gäste eingeladen werden. Natürlich wird alles selbst gemacht, mit frischen und überwiegend regionalen Zutaten und vor allem viel Freude. Damit die Freude am Kochen auch zu Hause ausgelebt werden kann, bekommt jedes Kind ein Heft mit allen Rezepten und den schönsten Fotos vom Kochtag.



Abenteuer Technik

Die Lust der Kinder auf das Abenteuer Technik war 2017 so groß, dass der KJR zusammen mit dem Institut für innovative Bildung IfiB kurzentschlossen einen zweiten Termin anbieten musste, um die große Nachfrage zu befriedigen. Für den ersten Kurs konnte der KJR die Räume des Jugendtreffs Down Under in Memmelsdorf nutzen, der zweite wurde in Strullendorf durchgeführt. Im Zentrum der Tagesaktion stand der spielerische Umgang mit Technik und die Vermittlung grund-

legender naturwissenschaftlicher – vor allem elektrotechnischer – Kompetenzen.

Unter fachkundiger Anleitung der Experten vom IfiB wurde munter der Lötkolben geschwungen, gesägt und gelötet. Am Ende waren die Kinder stolze Besitzer eines selbstgebauten blinkenden Leuchtturms bzw. eines Abflussrohrlautsprecher für's Handy.



Freizeiten



Mädchen-Freizeiten in Burglesau

Großer Nachfrage erfreut sich die Mädchenfreizeit „Girls only“, die KJR und Evangelische Jugend seit ein paar Jahren gemeinsam durchführen. Obwohl 2017 zwei Freizeiten für unterschiedliche Altersklassen angeboten wurden, waren die Plätze schnell ausgebucht.

Die Freizeit fand im Jugendhaus Burglesau statt. Girls only

bedeutet vier Tage elternfreie Zeit, nur Mädels, Spiel und Spaß, Wellness und Action. Ein Highlight war das Schwarzlicht-Minigolfen in Nürnberg, das bei Teilnehmerinnen und Betreuerinnen gleichermaßen gut ankam.



Sehr begehrt: Mädchenfreizeit in Burglesau.



Jungen-Freizeit

Den Wunsch nach einer Jungen-Freizeit gab es beim KJR schon länger, allerdings konnte er aus personellen Gründen nicht verwirklicht werden. Durch eine Stellenveränderung des Dekanatsjugendreferenten bei der Evangelischen Jugend ergaben sich allerdings günstige Bedingungen. Benjamin Lulla, der neue Stelleninhaber, hatte

große Lust ein entsprechendes Projekt mit dem KJR zu wagen und so wurde ein attraktives Programm für Jungs mit Geländespiel, Kreativ- und Bastelworkshops und gemeinschaftlichem Actionkochen auf den Weg gebracht.

Die Nachfrage war so groß, dass es auch 2018 wieder eine Jungenfreizeit geben wird.



Jungs unter sich bei der Jungen-Freizeit.



Ostsee-Freizeit auf Fehmarn

„Im Meer mittendrin“ war das Motto der Ostsee-Freizeit. Es ging nämlich erstmals auf Deutschlands drittgrößte Insel Fehmarn. Dort war neben Sonne, Strand und viel Meer einiges geboten: eine Kutterfahrt auf der Ostsee gehörte ebenso



Gehört dazu: Kutterfahrt.



Tolles Erlebnis: Weite und Meer!

dazu, wie ein Besuch im "Dunkelexperiment", einem Museum, das man nur mit Taststock und Gehörsinn erkunden kann.

Und auch ein Besuch im Hansapark, Deutschlands einzigem Erlebnispark am Meer, durfte nicht fehlen. Die Unterbringung erfolgte in der Jugendherberge

in Burg auf Fehmarn, nur 2½ km vom beliebten Sandstrand entfernt.

Auch der Hafen Burgstaaken mit seinen bunten Fischkuttern war nicht weit weg, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer authentische Einblicke in das traditionelle Fischerhandwerk hautnah erleben konnten.



Kanu-Freizeit

Die Idee zu dieser Freizeit kam so spontan, dass sie es nicht mehr in das Jahresprogramm des KJR geschafft hatte. Aber das tat dem ganzen keinen Abbruch, denn es fanden sich genügend abenteuerlustige Jugendliche, die sich mit dem Kanu auf Entdeckungstour auf die wunderschöne Moldau begeben wollten.

Leider spielte das Wetter nicht so recht mit, sodass nach ein paar schönen Tagen die Tour wegen Dauerregens frühzeitig abgebrochen werden musste.

Die Stimmung war allerdings trotzdem gut, denn das Gruppenerlebnis und die gemeinsamen Aktivitäten mach-



Gute Stimmung trotz des wechselhaften Wetters.

ten den fehlenden Tag wieder wett.



Film-Freizeit „Film ab!“

Die Filmfreizeit ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermutlich die anspruchsvollste KJR-Freizeit. Ziel ist es, in fünf Tagen einen kompletten Kurzfilm zu erstellen. Dabei müssen die Jugendlichen alle nötigen Schritte selbst ausführen: Drehbuch, Schauspiel, Kamera, Schnitt und Nachvertonung.

Als Referent konnte wieder ein absoluter Medienprofi gewonnen werden: Kari Hennig, Kameramann, Drehbuchautor

und Filmemacher, der seit vielen Jahren immer wieder Jugendprojekte begleitet.

Er wurde unterstützt von KJR-Praktikantin Elisa Wünsch und von Evi Ueding, die eine Film-AG an einer Schule leitet und über jahrzehntelange Erfahrung mit Filmprojekten verfügt.

Die Jugendlichen mit unterschiedlichen Vorerfahrungen waren hochmotiviert und arbeiteten fast rund um die Uhr an ihrem Film. Wer wollte,



Die Filmtruppe auf Burg Feuerstein.

„Kamera läuft ... und Action!“ Jugendliche hinter der Kamer.



konnte sich sowohl vor, als auch hinter der Kamera ausprobieren und so seine persönlichen Stärken und Schwächen erfahren. Und noch eine Erfahrung war wichtig: ein Film ist ein Gruppenprojekt. Nur wenn alle mitmachen, kann es gelingen!

Thematisch verbindet der entstandene Film die Diskussion um die Gefahren von virtueller Realität mit Elementen von Zombie- und Horrorfilmen. Ziemlich abgefahren, aber absolut sehenswert!

MedienCamp Berlin

Aufregende Hauptstadtluft schnuppern und dabei „was mit Medien machen“ – das klingt



Bei der Livesendung im ZDF.

nicht nur gut, sondern hat tatsächlich auch äußerst viel Spaß bereitet und vor allem den Horizont der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitert.

Das MedienCamp ist ein Projekt des Bezirksjugendrings Oberfranken zusammen mit weiteren Veranstaltern. Der KJR beteiligte sich erstmals als Kooperationspartner und ermöglichte es damit Jugendlichen

aus dem Landkreis komfortabel vom Landratsamt aus im KJR-Bus nach Berlin zu kommen.

Das Camp bot einerseits spannende Aktionen, wie eigene Medienproduktionen, Straßenumfragen in der Berliner



Zu Gast im Bundestag.

Innenstadt, Besuch einer Liveproduktion im ZDF-Sendestudio des Morgenmagazins, Citybound, Bundestag u.v.m.

Andererseits gab es auch klassische Freizeitatmosphäre mit Zeltlager, Lagerfeuer, Vol-



Alles dabei für die eigene Medienproduktion.

leyball, Schwimmen im See und ähnlichen gemeinschaftsfördernden Aktionen.

Die Mischung kam auch bei den Jugendlichen aus dem Bamberger Raum so gut an, dass es auch 2018 wieder zu



Kommt immer gut: Lagerfeuer!

neuen Abenteuern in die Hauptstadt geht!



Winter-Freizeit Embach

Ideales Wetter, viel Schnee und gute Pisten – das waren die Stimmungsgaranten der Winterfreizeit in Embach. Auch wenn ein paar Krankenhausbesuche auf Grund von Pistenunfällen unumgänglich waren, kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer voll auf ihre Kosten.

Neben den obligatorischen Skitouren gab es Fackelwanderungen, Eisstockschießen, Rodelfahrten und natürlich die Sylvesterfeier im Ort. Für das entspannte Gemeinschaftsgefühl sorgten „klassische“ Freizeitaktivitäten wie Skihelmbeutel bemalen und Spieleabend.



Sportfeste



Eines der ersten Schwimmfeste des KJR 1959 in Gaustadt, das damals noch zum Landkreis gehörte.

Schwimmfest

Über 120 Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem ganzen Landkreis traten im tollen, neu eröffneten Freibad in Aschbach an, um in den Disziplinen Brust, Kraul und Staffel die besten Schwimmer des Landkreises zu ermitteln.

Unter der bewährten Turnierleitung von Dieter Sauer und mit Unterstützung durch Zeitnehmer der DLRG-Jugend und der Wasserwacht Aschbach hatten alle Beteiligten ihren Spaß.

Gesamtsieger über alle Disziplinen wurde, wie bereits im Vorjahr, der SC Delfin Lichten-eiche, gefolgt vom SC Ebrach und dem TSV Hirschaid.

Die Sieger konnten sich über Medaillen und Geldpreis freuen, die ihnen von der KJR-Vorsitzenden Sabine Strelov und Schlüssel-felds Erstem Bürgermeister Johannes Krapp überreicht wurden.



Letzte Instruktionen von Trainer.



Auch der Spaß kam nicht zu kurz!

Attraktives Umfeld: das neue Bad in Aschbach.



Tag des Sports

„Finde Deinen Sport!“ war wieder das Motto des 8. Bamberger Tag des Sports, Familien-Event und Vereinsmesse in einem. 30 Vereine stellten sich vor und ermöglichten den Besuchern so einen äußerst kurzweiligen Überblick über die verschiedenen Sportarten. Dabei war natürlich Action und Mitmachen angesagt!

Der KJR war zum zweiten mal als Kooperationspartner dabei und kümmerte sich schwerpunkt-



Wieder ein großer Erfolg: Tag des Sports in der Brose Arena.

mäßig um die Vereinsbroschüre und das Kinderland. Mit 2.500 Be-

suchern war die Veranstaltung wieder ein großer Erfolg.

Hallenfußballturniere

Die Hallenfußballturniere werden gemeinsam von KJR, SJR, BSJ und BFV durchgeführt. Die Organisation der Turniere der A- und D-Junioren übernimmt der SJR, für die B-Junioren und die Frauen ist der KJR federführend verantwortlich. Den Sanitätsdienst leistete wieder das JRK.

A- und D-Junioren

Bei den A-Junioren siegte die DJK Don Bosco Bamberg gegen den FC Eintracht. Auch bei den D-Junioren war die Mannschaft des DJK Don Bosco Bamberg erfolgreich und siegte gegen den Vorjahressieger JFG Deichselbach/ Regnitzgau.

Die neue Vorsitzende des ausrichtenden Stadtjugend-

rings Bamberg, Michaela Rügheimer, konnte den Pokal und die Medaillen zusammen mit Udo Schoberth (Kreisjugendleiter der Bayerischen Sportjugend) an die siegreichen Mannschaften verteilen. Alle Mannschaften erhielten einen Futsal.



Siegreiche A-Junioren vom FC Eintracht Bamberg.

Frauen

Nachdem das im Februar 2017 geplante Turnier der Frauen und B-Juniorinnen auf Grund der wenigen Anmeldungen nicht stattfinden konnte, wurde relativ kurzentschlossen Ende Dezember noch ein Freizeit-Turnier für Frauenmann-

schaften auf die Beine gestellt. Durchgeführt wurde es in bewährter Art von Steffan Seidler von der SpVgg. Stegaurach.

Insgesamt beteiligten sich 10 Mannschaften aus Bamberg und dem Landkreis.



Die Sieger der D-Junioren von der DJK Don Bosco.

B-Junioren

In der Stegauracher Aurachtalhalle fand die 38. Auflage des KJR-Hallenmasters der B-Junioren statt. Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse gewann der FC Eintracht Bamberg 1 das Finale mit 1:0 gegen die JFG Steigerwald. Somit konnte sich der FC Eintracht Bamberg die Krone als Hallenkreis- und Stadtmeister aufsetzen. Im Spiel um Platz drei konnte sich die DJK Don Bosco Bamberg 1 gegen die zweite Garnitur der JFG Steigerwald mit 4:3 nach Sechsmeterschießen durchsetzen. Für die Endrunde im Teilkreis Bamberg/Bayreuth haben sich der FC Eintracht Bamberg, JFG Steigerwald, DJK Don Bosco Bamberg und die (SG) SV Memmelsdorf qualifiziert. Die drei Erstplatzierten Mannschaften erhielten von der KJR-Vorsitzenden Sabine Strelow eine stattliche Summe in ihre Mannschaftskasse. Alle Endrundenteilnehmer erhielten vom Vorsitzenden der Bayerischen Sportjugend, Udo Schoberth, einen Fußball.

In Gruppe A war es eine klare Angelegenheit. Hier war die erste Garnitur des FC Eintracht Bamberg das Mass aller Dinge, lediglich die JFG Steigerwald 2 konnte dem Gruppenersten ein Unentschieden abringen, ansonsten wurden alle Spiele gewonnen. Spannender war es, wer als Zweitplatzierte in das Halbfinale einziehen würde. Hier reichte den Minimalisten der JFG Steigerwald 2 ein Sieg und drei Unentschieden um sich für das Halbfinale zu qualifizieren.

Wesentlich entspannter ging es in der Gruppe B zu, hier zogen die JFG Steigerwald und die DJK Don Bosco Bamberg ganz klar spielerisch ihre Kreise. Im direkten Duell konnte sich die DJK Don Bosco Bamberg mit 2:0 durchsetzen, mußte aber auf Grund von zwei Unentschieden der JFG Steigerwald den Vorrang auf Platz 1 lassen, die mit drei Siegen ungefährdet weiterkamen. Wichtig war auch wer Dritter in dieser Gruppe werden würde. Da sich für die Teilkreismeisterschaft nur „Einer Mannschaften“ qualifizieren konnten, gab es ein Kopf an Kopf Rennen zwischen der (SG) SV Memmelsdorf und der JFG Deichselbach-Regnitzau. Memmelsdorf hatte zwar das wesentlich schlechtere Torverhältnis, setzte sich aber im direkten Vergleich mit 2:1 durch.

Im ersten Halbfinale ging der FC Eintracht Bamberg mit 1:0 in Führung, die DJK drängte auf den Ausgleich, beide Mannschaften hatten gute Torchancen. Nach einem Chancenplus für den FC konnte dieser auf 2:0 erhöhen, was den Widerstand brachen lies. Im Bruderduell zeigte die erste Garnitur der JFG Steigerwald ihrem kleinen Bruder ganz klar die Grenzen auf und konnte das Spiel kontrolliert

mit 2:0 für sich entscheiden. Beiden Mannschaften merkte man die Enttäuschung über das Scheitern an, doch wollte man sich die Bronzemedaille sichern. Hier gewann nach einem spannenden Spiel die DJK Don Bosco Bamberg nach Sechsmeter schießen mit 4:3.

Beide Mannschaften standen zurecht im Finale, zeigten sie über den gesamten Turnierverlauf an diesem Tag die konstantesten Leistungen. Die JFG Steigerwald hatte die erste Torchance, doch schon im Gegenzug konnte Marcel Hennemann das 1:0 für den FC Eintracht Bamberg erzielen. Die JFG Steigerwald versuchte durch schönes Kombinationsspiel eine Lücke zu finden, doch fanden sie in Torwart Lucas Lang ihren Meister, er hielt den Sieg fest, zeigte tolle Reaktionen im Finale. Der FC verlagerte sich auf Kontern, so blieb das Spiel bis zum Schluss spannend, denn beide Mannschaften zeigte temporeichen Fußball auf sehr hohen Niveau.

(Text: Steffan Seidler)

Die Sieger vom FC Eintracht Bamberg.



Jugendleiterschulungen



Eine der ersten KJR-Jugendleiterschulungen 1952.

Jugendleiterausbildung

In Zusammenarbeit mit dem BDKJ bot der KJR wieder eine komplette Jugendleiterausbildung an.

Da die Ausbildung zur Beantragung der Jugendleiterkarte Juleica berechtigt, ist sie inhaltlich sehr anspruchsvoll



Konzentration beim Teamtraining.

aufgebaut und umfasst die Bereiche „Motivation & Profil“, „Leistungsstile“, „Gruppenphasen“, „Spielepädagogik“, „Rechte und Pflichten“, „Kommunikation & Kooperation“, „Rollen & Konflikte“, „Prävention“, „Strukturen der Jugendarbeit“ und „Finanzen“.

Um diese Masse an Informationen bewältigen zu können, war die Ausbildung auf sieben Tage ausgelegt. Das hat aber die 17 jugendlichen Teilnehmer nicht davon abgehalten ins Jugendübernachtungshaus nach Vestenbergsgreuth (erstes Wo-



Gut ausgebildet und motiviert!

chenende) und in die Weihermühle (zweites Wochenende)



Anspruchsvolles Programm: viel Theorie und Praxisübungen.

zu kommen und fleißig Neues zu lernen, Methoden und Spiele zu testen und sich und ihre Jugendarbeit zu reflektieren.

Am Ende der sehr intensiven zwei Wochenenden waren alle hochmotiviert und aufgeladen mit neuen Eindrücken, die sie sofort in der Praxis erproben wollten.



Jugendleiterschulungen

Neben der umfangreichen Jugendleiterausbildung gab es auch Schulungen, die als Bausteine für die Juleica verwendet werden können. Sie werden zusammen mit dem SJR angeboten.

Für das Aufsichtspflicht-Seminar übernahm Jurist Felix Stöhler die inhaltliche Ausgestaltung und erläuterte sehr praxisnah, worauf in der Jugendarbeit geachtet werden muss. Der Erste Hilfe Kurs musste leider wegen mangelnder Nachfrage ausfallen.

Natürlich wurden auch wieder eine Hüpfburg- und Zelt-einweisung (mit Unterstützung durch das JRK) durchgeführt. Sie sind notwendige Voraussetzung, um beim Kreisjugend-

ring die Hüpfburgen bzw. Zelte ausleihen zu können und informieren über die korrekte Handhabung und die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Und jetzt alle zusammen! Hüpfburgaufbau ist Teamarbeit.



Kulturelle Angebote



59. Vorlesewettbewerb

Acht Leserinnen und Leser aus verschiedenen Schulen im Landkreis hatten sich qualifiziert, um auf Kreisebene gegeneinander anzutreten. Der Sieger erhält eine Einladung zum Vorlesewettbewerb auf Bezirksebene, bei dem er sich mit allen anderen Kreissiegern aus Oberfranken messen muss.

Die Aufregung war den Schülerinnen und Schülern dementsprechend auch anzumerken, als sie konzentriert in



Seit Jahrzehnten der souveräne Moderator des Vorlesewettbewerbs: Franz Will.

den Räumen der Bücherei Hirschaid saßen und sich gedanklich auf ihren Lesetext vorbereiteten. Moderator Franz Will beruhigte sie mit aufmunternden Worten und versicherte „Heute wird keiner als Verlierer nach Hause gehen!“. Denn der KJR hatte dafür gesorgt, dass jeder ein Geschenk als Anerkennung für seine Leistung bekam.



Kritisch und unbestechlich: die Jury.

Trotzdem gab es natürlich eine kompetente Jury, die die Vorleseleistung an einem vorbereiteten und einem unbe-



Hochkonzentriert: Kreissiegerin Mona Hennemann.

kannten Text bewertete, um dann den Kreissieger festzulegen. Letztendlich waren sich alle einig, dass Mona Hennemann die beste Leistung zeigte und kürten sie zur Siegerin.

Die Preise wurden von KJR-Vorstandsmitglied Katharina Ulrich und Herrn Polz von der Sparkasse überreicht. Auch die Plätze zwei und drei wurden von der Sparkasse mit Geldpreisen bedacht.



9. Landkreis-Fotorätsel

Mit 1.317 Einsendungen beteiligten sich fast 50% aller Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen der Landkreisschulen am Fotorätsel. Ein beachtliches Ergebnis, das umso mehr erstaunt, wenn man bedenkt, dass das Fotorätsel wieder ziemlich anspruchsvoll ausgefallen ist.

Ein Schwerpunkt waren beispielsweise die Mühlen, die einmal eine große Bedeutung im Landkreis hatten und jetzt nur noch zum Teil in ihrer ursprünglichen Funktion genutzt werden. Auf einer Karte waren die Mühlen an ihren Flüssen verzeichnet und mussten zuge-

ordnet werden. Ein weiteres Thema waren berühmte Frauen in Bamberg. Das Spektrum reichte von der Humsera über Maria Ward bis zur Staatsministerin Melanie Hummel. Auch die einzigen Bürgermeisterinnen im Landkreis galt es herauszufinden.

Das bewährte Team aus Dieter Sauer und seiner Tochter Carina hatte sich wieder die kniffligen Fragen ausgedacht. Sie sind unermüdlich kreuz und quer durch den Landkreis gefahren

und haben unzählige Fotos geschossen. Dieser hohe Aufwand wurde dann auch mit durchwegs positiven Rückmeldungen von Lehrern und Schülern und der hohen Beteiligung belohnt!



Die kreativen Köpfe hinter dem Rätsel: Dieter Sauer, Johannes Rieber und Carina Sauer (v.l.).

6. Kinderfotopreis

Der Kinderfotopreis ist ein Wettbewerb für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren, bei dem sie ihre selbst geschossenen Fotos einreichen können. Jedes Jahr wird ein neues Thema gestellt, das von den Kindern fotografisch umgesetzt wird. 2017 lautete es "Ganz schon schräg!" und ließ den jungen Künstlern viel Gestaltungsraum: wo gibt es in der Natur spannende Schrägen, was ist eigentlich gerade und kann mit der Kamera "verschrägt" werden? Was kommt einem im übertragenen Sinn schräg vor?

Die über 100 Einsendungen gaben dann auch die ganze Bandbreite an kreativen Ideen wieder, so dass die Jury kein leichtes Spiel hatte. Sie be-

stand aus der Fotografin Catherine Schmitt aus Gundelsheim, Frau Dr. Stephanie Welscher von der Uni Bamberg und der ehemaligen Preisträgerin Aliuska Rudnik.

Aus allen Einsendungen wählten sie insgesamt 13 Siegerfotos aus. Mit ihnen wurde ein Din A3 großer Jahreskalender für 2018 gelayoutet und professionell gedruckt. Jedes Siegerbild zierte einen Monat, zusätzlich gibt es natürlich noch ein Titelbild.

Außerdem wurde aus allen Einsendungen eine 6 m2 große Wanderausstellung erstellt, die von den Landkreisgemein-



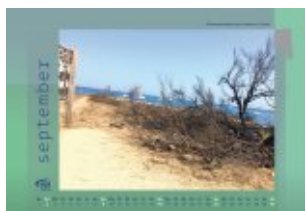
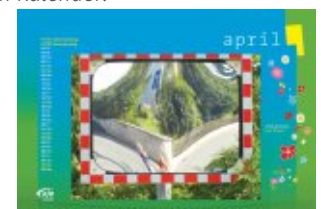
Wissbegierige Jungfotografen experimentieren mit Kameras.

den unter dem Motto "Mehr Farbe ins Rathaus!" angefordert werden konnte. Die Nachfrage war so groß, dass die Ausstellung insgesamt ein halbes Jahr lang unterwegs war, und so auch die Fotos, die keinen Preis ergattern konnten, eine angemessene Plattform bekamen.

Begleitend zum Wettbewerb wurde auch wieder ein Foto-Workshop durchgeführt. Die fotobegeisterten Kinder hatten sich im Jugendraum in Frensdorf eingefunden, um etwas über die Geschichte der Fotografie zu erfahren, mit der Camera Obscura zu experimentieren und natürlich um eigene Fotos zu machen und in der Gruppe zu besprechen.



13 tolle Fotos bilden einen tollen Kalender!



13. Talentschuppen

Das Team des Bamberger Festivals e.V. hatte ganze Arbeit geleistet, um aus der Turnhalle in Gundelsheim eine zünftige Rockbühne zu erstellen: meterweise schwarzer Molton waren aufgehängt, eine Bühne aufgebaut und natürlich Lautsprecher und Lichtanlagen nebst Nebelwerfern installiert worden. Ein großer Dank gebührt dabei der Gemeinde Gundelsheim, die den KJR unkompliziert unterstützt hat!

Angetreten waren fünf Bands aus Bamberg und Umgebung, die sich im künstlerischen Wettkampf einer kritischen Jury und dem Publikum stellen mussten.

Schlag den Vorstand

„Der KJR-Vorstand fordert Euch heraus! Bildet eine schlagkräftige Gruppe und beweist euren Mut, eure Geschicklichkeit und euer Wissen!“ – so stand es auf der Ausschreibung für das neue Format des Gruppenwettkampfs.

Für mehr Spannung und Herausforderung hatte der

Bamberg spielt

Mittlerweile hat sich „Bamberg spielt“ zu dem Spiele-Event in Bamberg entwickelt. Die Besucherzahlen waren nochmals höher als im vergangenen Jahr!

Knapp 800 Kinder und Jugendliche kamen und konnten über 600 verschiedene Brett- und Kartenspiele intensiv testen. Dabei waren auch viele

Die Moderation übernahm Benny Steber vom Bamberger Festivals e.V., der souverän von einer Band zur nächsten überleitete. Es spielten „In Our Hands“, „Hunted By Hundreds“, „Forced To Fly“ sowie „morn und „Falling From Grace“. Als Headliner – und damit außerhalb der Wertung – heizten zum Schluss noch „Nothing Left“ dem Publikum mächtig ein und überbrückten die Wartezeit bis zur Verkündung der Jurywertung.

Auf dem dritten Platz landete „In Our hands“, gefolgt von „Falling From Grace“ auf

Vorstand das bewährte Konzept von „EWG – Einer wird gewinnen“ weiterentwickelt und trat als Herausforderer selbst in den Ring.

Das nahmen fünf Gruppen von EJ, JRK, Pfadfindern und CVJM gerne an und gaben in spannungsreichen Spielen ihr Bestes. Unter anderem galt es

Neuheiten, die die Veranstalter von der evangelischen Jugend persönlich von der Spielemesse besorgt hatten.

Neben den offenen Zeiten, in denen jeder Spielebegeisterte spontan kommen konnte, gab es auch wieder Angebote für Schulklassen und Jugendgruppen, die sich fest anmel-



Haben die Bühne gerockt: sechs Bands und die Veranstalter.

Platz zwei. Sieger des Abends waren „Forced To Fly“. Sie erhielten nicht nur den ersten Platz, sondern zusätzlich auch noch den Publikumspreis, der übrigens freundlicherweise vom Musikhaus Thomann gesponsert wurde.

Einziger Wehrmutstropfen der tollen Veranstaltung: es hätten ruhig ein paar mehr Zuschauer sein können!

th.mann
MUSIC IS OUR PASSION

BAMBERGER
FESTIVALS

Lieder zu erkennen, Lebensmittel zu erschmecken oder eine Kuh zu melken. Am Ende gewann trotz aller Anstrengungen der Vorstand souverän.



Dieter Sauer als Balthasar Neumann.

den konnten. Die Nachfrage war allerdings so groß, dass das ehrenamtliche Betreuersteam stark an seine Grenzen kam, da die meisten Helfer zu den Schulzeiten selber arbeiten oder in die Schule gehen mussten. So half die Geschäftsstelle des KJR mit Personal aus und sorgte für einen reibungslosen Ablauf.



EVANGELISCHE
JUGEND
im Dekanat
Bamberg

Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen



Präventionstheater „Voll in Ordnung“

„Voll in Ordnung“ ist ein Theaterstück über Macht und Ohnmacht im Suchtbereich. Es erzählt die Geschichte von Jasmin und Philipp, die mitten im Erwachsenwerden auf der Suche nach Vergnügen, nach Halt und nach Liebe sind. Sie sind ungeduldig, sie wollen frei sein und pfeifen auf Bevormundung. Alkohol und Drogen gehören zu ihrem Lebensgefühl dazu.

Im Landkreis Bamberg brachte der Kreisjugendring das innovative Projekt an sechs Schulen auf die Bühne. Bereits im vergangenen Jahr machte das Stück an Schulen aus Schlüsselfeld, Burgebrach, Hirschaid und Scheßlitz Stati-

on. 2017 waren dann noch die Giechburgschule und die Mittelschule Scheßlitz beteiligt.

Für die Übernahme der Kosten konnte der Ambassadorclub Bamberg gewonnen werden, dessen Mitglieder das Präventionsprojekt großzügig mit Spenden unterstützten.

Das Besondere dieses theaterpädagogischen Präventionsansatzes ist die aktive Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der Problematik. In der Mitte des Stücks unterbrechen die Protagonisten ihr Spiel und erarbeiten mit den jugendlichen Zuschauern in Workshops, wie es weitergeht.

Die Idee zum Drogenpräven-



Szene aus dem Theaterstück.

tionstheater entstand ursprünglich vor dem Hintergrund der „Crystal-Welle“ in Oberfranken in enger Kooperation zwischen dem Kreisjugendring Bayreuth, der Drogenpräventionsstelle der Polizei in Oberfranken und des Fränkischen Theatersommers. Der Bezirksjugendring Oberfranken hat die Organisation übernommen und gewährleistet dadurch eine oberfrankenweite Verbreitung des Stückes über die örtlichen Jugendringe.



16. Hexennacht – ohne Alkohol immer gut drauf!

Die Hexennacht ist eine Präventionsveranstaltung für Jugendliche, die nicht – wie es häufig passiert – von oben



Schweißtreibende Action.

herab ermahnen, sondern Spaß machen und dabei trotzdem Interesse und Aufmerksamkeit für bestimmte kritische Themen wecken soll. Die Veranstaltung wird von einem großen Netzwerk von Einrichtungen organisiert, unter an-

derem ist auch der Kreisjugendring seit Jahren dabei.

Damit der Spaß und die Stimmung nicht zu kurz kommen, sorgen Lichtanlage, Schaumkanone und ein DJ für Diskoatmosphäre.

Gute Stimmung mit Musik und Schaumkanone.



Da die Veranstaltung mit fast 500 Gästen so gut wie ausverkauft war, soll auch weiterhin jeweils vom 30. April zum 1. Mai eines Jahres, also in der so genannten „Walpurgisnacht“, die Hexennacht im Erlebnisbad stattfinden.

Organe des KJR

Laut § 29 der BJR-Satzung sind die Organe des Kreisjugendrings die Vollversammlung und der Vorstand. Beide treffen grundlegende Entscheidungen für den KJR und sind demokratisch legitimiert.

Vollversammlungen

Die Frühjahrs-Vollversammlung fand im Pfadfinderheim Baunach der Europäischen Pfadfinderschaft St. Georg statt. Die EPSG hatte nämlich einen Antrag auf Aufnahme in den Bayerischen Jugendring gestellt. Da die Vollversammlung diesen per Feststellungsbeschluss unterstützen muss, stellte sich der Verband den Delegierten vor und gab Einblicke in das rege Verbandsleben. Die Vollversammlung unterstützte den Antrag ohne Gegenstimmen.



Vertreter der EPSG mit Landrat und KJR-Einzelpersonlichkeit Johann Kalb.

Traditionell wird im Frühjahr immer der Arbeitsbericht und die Haushaltsrechnung des vergangenen Jahres sowie der Haushaltsplan des aktuellen Jahres vorgestellt. Wegen eines noch laufenden Revisionsprozesses durch den BJR konnte der Jahresabschluss 2016 allerdings noch nicht durchgeführt werden, so dass die Delegierten hier getröstet werden mussten. Dementspre-

chend konnten sie den Vorstand nur für die inhaltliche Arbeit entlasten, was sie ohne Ausnahme taten.



Abstimmung per Stimmkarte.

Für Diskussionen sorgte ein Antrag des BDJ, der den KJR-Vorstand dazu aufforderte konkrete Vorschläge zu erarbeiten, wie ein Bonussystem in den Zuschussrichtlinien verankert werden kann, das nachhaltiges Handeln belohnt. Er wurde mit 13 zu 16 Stimmen abgelehnt.

Die Herbst-Vollversammlung fand im Pfarrheim Kemmern statt. Hier begrüßte KJR Vorsitzende Sabine Strelow erstmals Delegierte der EPSG. Der BJR hatte den Antrag auf Aufnahme vom Frühjahr zwischenzeitlich positiv geprüft und der KJR Vorstand hatte den Pfadfindern gemäß ihrer Gruppengröße ein Vertretungsrecht von einer Stimme im Landkreis eingeräumt.

Bedingt durch die Satzungsänderung des BJR musste der KJR sich eine neue Geschäfts-

ordnung geben. Der entsprechende Vorschlag des Vorstands wurde durch die VV bestätigt.

Auch der mehrjährige Prüfungsvorgang der Innenrevision des BJR konnte erfolgreich abgeschlossen werden, so dass die Delegierten die Haushaltsabschlüsse der Jahre 2013 bis 2016 beschließen konnten.

Auch das Jahresprogramm 2018 wurde vorgestellt und von den Delegierten bestätigt.

Ein bisschen Wehmut kam bei der Verabschiedung des langjährigen Jugendamtsleiters Hans-Jürgen Tytyk auf, der sich beruflich verändert hatte. Sabine Strelow bedankte sich für seinen großen Einsatz für den KJR. Sie hob hervor, er habe stets ein offenes Ohr für die Belange der Jugendarbeit gehabt und sich um unkomplizierte Lösungen bemüht.



Sabine Strelow übergibt Herrn Tytyk das Abschiedsgeschenk.

Seiner Nachfolgerin, Petra Hartmann, übergab Strelow einen Willkommensgruß für eine gute Zusammenarbeit.

KJR Vorstand

§ 35 der Satzung des Bayerischen Jugendrings: Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstands

(1) ¹Der Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Stadt-/Kreisjugendrings nach der Satzung, Geschäftsordnung, Finanzordnung und den Beschlüssen der SJR-/KJR-Vollversammlung verantwortlich und entscheidet über Anträge von landesweiter Bedeutung an die BJR-Vollversammlung. ²Er fasst die Feststellungsbeschlüsse zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen und Jugendsprechern_innen der Vollversammlung nach § 30 Abs. 2 sowie gemäß § 6 Abs. 3 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation. ³Die gefassten Feststellungsbeschlüsse sind der SJR-/KJR-Vollversammlung mitzuteilen. ⁴Weiter ist er für die Bestellung des/der Geschäftsführer_in, des/der Haushaltsverantwortlichen und der Kassenführung zuständig. ⁵Mit der Bestellung eines/einer Geschäftsführers_in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer_in delegiert. ⁶Damit verbunden sind folgende Aufgaben: Haushaltsverantwortung gem. § 10 Finanzordnung, Aufsicht über das weitere Personal, Leitung des inneren Dienstbetriebs. ⁷Ist der/die Geschäftsführer_in vom öffentlichen Träger überstellt, ist durch schriftliche Vereinbarung zu regeln, dass die Fachaufsicht und welche Teile der Dienstaufsicht auf den/die Vorsitzende_n übertragen werden. ⁸Die delegierten Aufgaben erledigt der/die Geschäftsführer_in im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Stadt-/Kreisjugendrings. ⁹Der Vorstand legt fest, ob und wie weitere Aufgaben und Aufgabenbereiche an die Geschäftsführung und innerhalb des Vorstands auf seine

einzelnen Mitglieder verteilt werden. ¹⁰Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Vorstand. (2) ¹Der/die Vorsitzende vertritt den Stadt-/Kreisjugending nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. ²Der/die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter_in vertreten. ³Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren Stellvertreter_in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. ⁴Die Befugnisse zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen. (3) ¹Der Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird; er erlässt für diese eine Geschäftsordnung. ²Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Vorstands diesem zur Kenntnis zu geben. ³Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Vorstand verlangt oder der Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht. ⁴Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. ⁵Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden. ⁶Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Vorstands. Beschließende Ausschüsse können jederzeit vom Vorstand aufgelöst werden. (4) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen selbst oder ihren Angehörigen einen persönlichen oder wirtschaftlichen Vor- oder Nachteil verschaffen könnten.



Sabine Strelow, Vorsitzende
(Evangelische Jugend)



Lars Freyer, stellv. Vorsitzender
(Bayerisches Jugendrotkreuz)



Marina Hofmann, Vorstandsmitglied
(Pfadfinderbund Weltenbummler)



Stefan Spörlein, Vorstandsmitglied
(verbandslos)



Katharina Ulrich, Vorstandsmitglied
(Bund der Deutschen Kath. Jugend)

Zahlen & Fakten

34.000 Jugendliche

Die Mitgliederzahlen haben sich in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich nach oben entwickelt. Aktuell vertreten die 23 im KJR zusammengeschlossenen Verbände und Gruppierungen über 34.000 Jugendliche im Landkreis. Größter Verband ist die BSJ gefolgt von BDKJ und EJ.

Neuestes Mitglied im KJR ist die Europäische Pfadfinderschaft St. Georg EPSG mit ca. 80 Mitgliedern. Im Jahr davor wurde die Zapfendorfer Ortsgruppe der Jungen Tierfreunde im Verband der Bayerischen Rasse-Kaninchenzüchter aufgenommen. Die Ortsgruppe besteht aus ca. 30 Jugendlichen.



Logo EPSG.



Entwicklung der Mitgliederzahlen in den vergangenen 70 Jahren.

128 Zuschussanträge

Der KJR fördert aus eigenem Etat Anschaffung von Geräten, besonderen Aktivitäten und allgemeine Leitungsaufgaben auf Landkreisebene (Grundförderung). Zusätzlich erledigt die KJR Geschäftsstelle – als übertragene Aufgabe des Landkreises – die Sachbearbeitung der Zuschussanträge für Freizeiten und Jugendheimbauten. Insgesamt wurden 128 Zuschussanträge bearbeitet:



↓ 10 Grundförderungen | 10.500 €
↓ 3 Anschaffungen von Geräten | 1.336,18 €
↓ 2 Jugendheimbaumaßnahmen | 20.160 € inkl. Förderverpflichtungen aus Vorjahren

387 Ausleihvorgänge

Der KJR stellt einen umfangreichen Verleih an Spielgeräten, Medien-Technik, Zelten und Fahrzeugen zur Verfügung. Da die Sachen nicht nur geholt, sondern auch gebracht werden, mussten die Mitarbeiter der Geschäftsstelle also insgesamt 774 mal in den Geräte Keller unter dem Postgebäude und zurück laufen und legen dabei eine Strecke von über 500 km zurück.

Neu angeschafft wurden 2017 eine Popkornmaschine, Leinwände, ein Blu-ray-Player, eine Farbschleuder, ein großes 4-Gewinn und mehrere Tools zur Teamentwicklung, wie z.B. ein Seifenkistenbausatz oder „Karten der Befindlichkeiten“.



Nach wie vor äußerst beliebt: die Hüpfburg, einer der Klassiker im Verleih.

94,19% Auslastung

Diesen sehr guten Wert erreichte der KJR bei seinen Freizeiten und Tagesfahrten. Insgesamt wurden fast 6.300 Personen mit den Angeboten erreicht. Es gab an 91 Tagen KJR-Veranstaltungen. Das sind 1.72 Veranstaltungen pro Woche, 7.85 pro Monat oder alle 4.01 Tage eine Veranstaltung.

190 Tage KJR-Bus im Einsatz

Seit Juni 2014 hat der KJR einen 9-Sitzer Kleinbus im Verleih. Er steht allen Jugendverbänden im Landkreis zur Verfügung und war 2017 bei 67 Ausleihvorgängen 190 Tage mit 12.178 km unterwegs.



280.435,67 € Haushaltsvolumen



Dieses Gesamtvolumen weist die Haushaltsrechnung 2017 in Einnahmen und Ausgaben insgesamt aus. Der Zuschuss der Landkreises beträgt 184.000 €, also knapp 66%. Der Rest wurde vom KJR über Teilnehmerbeiträge und Drittmittel erwirtschaftet. Oder anders ausgedrückt: jeder Euro des Landkreises wurde vom KJR um die Hälfte aufgestockt.

23 Plätze für die KulturTafel



Seit einigen Jahren überlässt der KJR der KulturTafel kostenlose Teilnehmerplätze für Tagesveranstaltungen. So können auch Kinder aus Familien, die es sich sonst nicht leisten könnten, an den Freizeit- und Bildungsangeboten teilnehmen. 2017 konnten 23 Plätze vermittelt werden. Die KulturTafel ist eine Einrichtung der Diakonie. Sie vermittelt kostenlose Eintrittskarten für viele kulturelle Veranstaltungen an Menschen mit geringem Einkommen.

450 Schülerinnen und Schüler

besuchten insgesamt das Präventionstheater „Voll in Ordnung“, das der Kreisjugendring 2016 und 2017 in den Landkreis geholt hatte. Beteiligt waren die Mittelschulen aus Schlüsselfeld, Burgebrach und Scheßlitz, die Realschulen aus Hirschaid und Scheßlitz sowie die Giechburgschule.

Acht Männer und eine Frau



Der KJR wurde 1947 gegründet. Seit dem haben acht Männer und eine Frau als Vorsitzende den Jugendring geleitet: August Schütz, Jupp Schneider, Josef Lang, Hans Schumm, Karl Matzick, Günter Franzen, Franz Will, Hermann Adelhardt und seit 2012 die bis jetzt einzige Frau: Sabine Strelov.

998 Teilnehmer an Zeltlagern

Diese Zahl verzeichnen alte Unterlagen für Zeltlager des KJR im Jahr 1949. Die Teilnehmer wurden teilweise in Militärlastwagen der Amerikaner zu den Veranstaltungen gebracht.

KJR-Zeltlager Anno 1949



Kreisjugendring Bamberg-Land
im Bayerischen Jugendring k.d.Ö.R.

Kaimsgasse 31
96052 Bamberg

Tel: 0951/ 85 764
Fax: 0951/ 85 763

info@kjr-bamberg-land.de
www.kjr-bamberg-land.de
www.facebook.com/kreisjugendring.bamberg